

Schulbibliothek auch für Nachbarn

Der Baubeginn des 500 000-Euro-Projekts an der Gesamtschule Bergedorf steht bevor.

Von Victoria Kirjuschkin

Lohbrügge. Bis in den Nachmittag hinein soll sie für Schüler, aber auch Eltern und Anwohner geöffnet sein: Mit einem markanten Anbau an ihre bislang 90 Quadratmeter große Bücherei will sich die Gesamtschule Bergedorf seiner Nachbarschaft öffnen. Dies macht sich auch in der Architektur des 110-Quadratmeter-Neubaus, dessen Baubeginn jetzt bevor-

steht, bemerkbar: „Die Glasfront an der Nordseite hat Schiebetüren, die im Sommer aufgemacht werden können“, sagt der stellvertretende Schulleiter Peter Puhle, der das Bauvorhaben betreut. Stufen vor dem einstöckigen Gebäude, das die Form eines liegenden Buches hat, sollen zum Verweilen einladen. Davor soll ein Lesegarten entstehen.

Bevor die neue Bücherei voraussichtlich im Mai 2009 eingeweiht werden kann, muss jedoch noch viel gebaggert, geschaufelt und gehämmert werden. „Die Grundsteinlegung ist für den 9. Dezember geplant“, sagt der 64-Jährige. Am kom-



Von Eltern vorbereitet: Dienstag wird an der GSB gebaut.

menden Dienstag beginnt die Baufirma aber bereits damit, das Fundament zu schütten. „Darauf entsteht dann eine Betonsohle, auf der die neue Bibliothek stehen wird“, erklärt

Puhle. Eine halbe Million Euro Budget, finanziert aus Spenden und Geldern der Schulbehörde, stehen der Gesamtschule für ihr Bauvorhaben zur Verfügung – verhältnismäßig wenig für ein Projekt dieser Größenordnung. Doch die Unterstützung ist groß: „Das Architekturbüro erklärte sich bereit, für die Hälfte ihres Honorars zu arbeiten“, freut sich Puhle. Zudem wollen Eltern mit anpacken.

Einer von ihnen ist Volker Meyer. Schon vergangenes Wochenende stellte der 45-Jährige einen Bauzaun auf, rodete Bäume und legte Pflastersteine frei. Der Vater einer Tochter und eines Sohnes, die beide die GSB

besuchen, ist beim Tiefbauer Harry Manke angestellt. „Mein Arbeitgeber überließ mir sämtliche Baufahrzeuge zum Nulltarif“, sagt er. Damit wird er auch am heutigen Sonnabend auf der Baustelle vor dem Schulgebäude weiter werkeln. Bis die Fahrzeuge der Baufirma anrücken, muss der Boden noch von großen Steinen befreit und dann begradigt werden.

Anwohner der Schule müssen sich indes auf vorübergehende Einschränkungen einstellen: „Der Fußweg am Ladenbeker Weg wird verengt, einige Parkplätze werden gesperrt“, sagt der stellvertretende Schulleiter.